Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau

Band: 33 (1893)

Heft: 33

Artikel: Protokoll der Versammlung des thurg. historischen Vereins in der "Kreuzstrasse" Märstetten

Autor: Büchi, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-584595

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Protokoll

der

Versammlung des thurg. historischen Vereins

in der

„Kreuzstraße" Märstetten,

Montag den 22. August 1892.

Anwesend ca. 35 Mitglieder und Gäste.

---

§ 1. Der Präsident, Professor Dr. J. Meyer, eröffnet mit kurzer Begrüßung die Versammlung und ertheilt sodann das Wort dem Hauptreferenten Pfarrer Amstein, der aus seiner im Drucke befindlichen Geschichte Wigoltingens drei Abschnitte vorträgt, und zwar: 1. einen kurzen Auszug aus der frühesten Geschichte des Ortes; 2. einzelne Partien aus der sog. Kesselring'schen Chronik; 3. Biographisches über die Brüder Johann Konrad und J. J. Freienmuth.

Wigoltingen ist eine der ältesten allemannischen Niederlassungen in der nordöstlichen Schweiz; sie geht zurück in's fünfte Jahrhundert und verdankt Entstehung und Namen einem allemannischen Stammeshaupte Wigwalt, d. i. streitbarer Held.

Das älteste, im Kirchenarchiv befindliche Tauf-, Ehe- und Todtenregister Wigoltingens beginnt mit dem Ostermontag 1612. Der Verfasser desselben war Johann Christoph Kesselring, der fast 50 Jahre lang als Pfarrer die Gemeinde Wigoltingen pastorierte. Am Ende eines jeden Jahres trug er in jenes Register die wichtigsten Begebenheiten aus der Weltgeschichte, der Geschichte der Eidgenossenschaft und des Thurgaus ein. Nebstdem enthält die Chronik, aus der Referent eine Anzahl Proben verliest, kalenderartige Anekdoten, sowie zahlreiche

Aufzeichnungen über Witterungsverhältnisse und Lebensmittelpreise 2c. Der Hauptwerth der Chronik besteht darin, daß sie einen Einblick in die Gedanken- und Gefühlswelt der damaligen Zeit gewährt.

Von den Lebensbildern der beiden Freienmuth interessiert vorzüglich dasjenige des ehemaligen Regierungsrathes und Staatskassiers Johann Konrad Freienmuth. Ruhig und sachlich schildert Referent das schlichte und einfache Wesen des thurgauischen Staatsmannes, sein Verwaltungstalent, seine Initiative und die rastlose Thätigkeit, die er unausgesetzt in den Dienst seines der materiellen Hebung bedürftigen Heimatkantons gestellt hat.

Der Präsident verdankt die Arbeit und freut sich besonders, daß Referent den Verdiensten Freienmuths so gerecht geworden und das vielfach getrübte Bild des Mannes in seiner wahren Gestalt gezeichnet habe.

§ 2. Als zweiter Referent berichtet der Aktuar des Vereins, J. Büchi, über die Ankäufe an der Auktion Vincent und über die Beziehungen des Vereins zum schweizerischen Landesmuseum. Mit Subsidien des Bundes, der h. Regierung und der Garantiegesellschaft für das eidgen. Schützenfest 1890 wurden für die kantonale Sammlung sieben gemalte Scheiben meist thurgauischer Herkunft um den Preis von Fr. 2460 angekauft und die Bürgergemeinde Frauenfeld durch Zuschrift veranlaßt, die werthvolle Frauenfelder Scheibe vom Jahr 1543, die s. Z. von Frauenfeld der Stadt Stein am Rhein zu deren Rathhausbau geschenkt und 1869 von Joseph Vincent aus dem Zunfthause zum „Klee" in dort gekauft worden war, zurückzuerwerben. — Im weitern ist das Komite dem neugegründeten Verbande der öffentlichen Alterthumssammlungen der Schweiz beigetreten, welcher den Zweck hat, die kantonalen Sammlungen unter einander und mit dem Landesmuseum in engere Beziehung zu bringen und in der Erhaltung und Erwerbung vaterländischer Alterthümer sich gegenseitig zu unterstützen.

Das Vorgehen des Komites in Sachen des Museumsverbandes hat, wie eine vorgenommene Abstimmung erweist, den ungetheilten Beifall der Versammlung.

§ 3. Zum Schlusse weist Konservator Stähelin eine von ihm nach einer Photographie angefertigte Zeichnung einer Ansicht der Stadt Bischofszell vom Jahre 1480 vor, deren Original auf einem Gobelin in der mittelalterlichen Sammlung zu Basel sich befindet, und gibt dazu die nöthigen geschichtlichen und kunsthistorischen Erläuterungen.

§ 4. Die von Quästor Stähelin vorgelegte Rechnung pro 1891 erzeigt

an Einnahmen	Fr.	4475. —
an Ausgaben	„	4497. 43
Defizit	Fr.	22. 43

Zu diesem Defizit kommt hinzu ein Posten von Fr. 500 als Restanz einer Kapitalschuld, die zum Zwecke der Ankäufe in Konstanz bei der thurg. Kantonalbank kontrahiert wurde.

§ 5. Auf geschehene Anmeldung werden als Mitglieder in den Verein aufgenommen die Herren: Pfarrer Straub, Berg; Pfarrer Keller, Bürglen; Gustav Meyer, Villa Breitenstein, Ermatingen; Dr. Friedländer, Ermatingen; Dr. M. J. Meuly, Märstetten; Notar O. Altwegg, dto.; J. Isler-Ernst, dto.; R. Huber-Stähelin, Weinfelden.

§ 6. Die Bestimmung von Ort und Zeit der Jahresversammlung 1893 wird dem Komite überlassen.

§ 7. Beim Mittagsmahle hält den ersten Toast Präsident Dr. Meyer. Die Anwesenheit der Herren Direktor Dr. Waldmann und Professor Kesselring, gewesener Lehrer am livländischen Landesgymnasium in Fellin, die ihren bisherigen Wirkungskreis verlassen haben, weil ihr Deutschthum sich gegen die Russifizierung der Schule auflehnte, — gibt dem Redner Anlaß, auf die Ueberzeugungstreue und die Männer, die solche sich bewahrt haben, sein Hoch auszubringen. Direktor Waldmann antwortet mit einem Trinkspruch auf das Vaterland.

Der Nachmittag wurde einem Ausflug auf Schloß Altenklingen gewidmet, zu dessen Besuch der Stammesälteste der Besitzer, Herr Robert Zollikofer, den Verein in freundlicher Weise eingeladen hatte. Mit größter Zuvorkommenheit wurden den Besuchern die wohlerhaltenen, an Zeugen einer ehrenvollen Vergangenheit reichen Räume des Schlosses geöffnet und zum Schlusse ein Ehrentrunk mit Imbis gereicht, bei dem Ernst und Humor in Toasten und Gesängen sich Ausdruck verschafften.

J. Büchi.